

Unterrichtsvorhaben Q1/1.1: *Le parcours de l'amitié franco-allemande*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Die SuS können -in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen (mündlich und schriftlich) sicher handeln -kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen; kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen -auf soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen (geleitet von ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation)</p>				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historischer Kontext / 2. Weltkrieg • Anfänge und Entwicklung und Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit <i>stéréotypes</i> und <i>clichés</i> • Relativierung und Revidierung von gegenseitigen Vorurteilen 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst als Kulturbote und Mittler beider Kulturen verstehen und entsprechend handeln • sein Verhalten den Gegebenheiten in Begegnungssituationen anpassen 		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen • umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen, 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarisch und mehrfach kodierten Texten Gesamtaussage, thematische Aspekte, Details und Einzelaussagen entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen • Texte aufgrund typische Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen (implizite und explizite Informationen erkennen) • Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global/ detailliert / selektiv) funktional anwenden • und unterstützende Details einer Rede verstehen 	<p>Sprechen</p> <p><u>an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte auch kontrovers diskutieren <p><u>zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • über etwas berichten (z.B. Projekt, Arbeitsergebnisse) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen • erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Textproduktion (Résumé, Analyse /Commentaire) einbeziehen • eigene Texte durch angemessenen Stil / Register / Mittel der Leserleitung gestalten • Formen des kreativen Schreibens anwenden • ausgehend von Texten einen Perspektivwechsel vornehmen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, • bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen, • bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: <i>la France et l'Allemagne, l'union européenne</i>, Textbesprechungsvokabular, Stilmittel Ggf. Vokabular: Filmanalyse Grammatik (optional): z.B.: indirekte Rede, Vertiefung der Tempora der Vergangenheit</p>		
Sprachlernkompetenz	GK Französisch	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Texte planen, editieren, überarbeiten • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 	<p>Kompetenzstufe: B1/ sowie Anteile von B2 des GeR Thema: Le parcours de l'amitié franco-allemande</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Intonation, Pausen, Gestik und Mimik als Ausdruck von Emotionalität und Emphase sowie als gestaltende Komponente von gesprochener Kommunikation (z.B. Rede) erkennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,
Text- und Medienkompetenz		
<p>Die Schülerinnen und Schüler -können authentische Texte, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. -beachten dabei die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale (z.B. Reden) . -wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an -sie nutzen das Internet eigenständig für Recherchen; für die Sprachmittlung: sie sprachmitteln einen deutschsprachigen Ausgangstext</p>		
<p><u>Literarische Texte: lyrische Texte, narrative Texte, dramatische Texte (z.B: Au revoir les enfants)</u></p> <p><u>Sach- und Gebrauchstexte:</u> Artikel der Printmedien, Rede, Brief. diskontinuierliche Texte: Bild-Textkombinationen, bande dessinée, Karikaturen, Grafiken, Statistiken (z.B. Umfrage von Arte zur deutsch-französischen Freundschaft)(Klett, Horizons Dossier: La France, l'Allemagne et l'Europe; Klett, Dossier Relations franco-allemandes; Klett, Thematischer Lernwortschatz Les relations franco-allemandes; Klett, Horizons Atelier: expression écrite; Klett, Horizons Schülerbuch, Modul 4; Klett: Les relations franco-allemandes dans la littérature française; Cornelsen: Parcours plus, Modul: La France, l'Allemagne, l'Europe)</p> <p><u>Medial vermittelte Texte: Radiosendungen, Podcasts, Spielfilme, Clips, Fernsehsendungen (z.B Arte, TV5)</u></p>		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
1. Klausur: Lesen, Schreiben, Hör-(seh)verstehen (AFB 1-3)	<p>Mögliche Projekte : Referate, Umfragen, Interviews zum Thema</p> <p>Fachübergreifendes Arbeiten : z.B. in Geschichte</p>	

Unterrichtsvorhaben Q1.1/2 : *S'engager pour l'Europe*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Die SuS können <i>-in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen (mündlich und schriftlich) sicher handeln</i> <i>-kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen; kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen</i> <i>-auf soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen (geleitet von ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation)</i></p>				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Struktur der EU in Grundzügen Vorzüge und Schwierigkeiten innerhalb der EU die Bedeutung des <i>couple franco-allemand</i> für die europäische Einigung Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen (Projekte, Wirtschaft, Medien) 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit gegenseitigen <i>stéréotypes</i> und <i>clichés</i> Relativierung und Revidierung von gegenseitigen Vorurteilen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich selbst als Kulturbote und Mittler beider Kulturen verstehen und entsprechend handeln sein Verhalten den Gegebenheiten in Begegnungssituationen anpassen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen, Stimmungen /Einstellungen der Sprechenden erfassen, sowie selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarisch und mehrfach kodierten Texten Gesamtaussage, thematische Aspekte, Details und Einzelaussagen entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen Texte aufgrund typische Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen (implizite und explizite Informationen erkennen) Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global/ detailliert / selektiv) funktional anwenden und unterstützende Details einer Rede verstehen 	Sprechen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte auch kontrovers diskutieren den eigenen Standpunkt begründet darlegen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> über etwas berichten (z.B. Projekt, Arbeitsergebnisse) Rollenspiel Podiumsdiskussion Organisationen oder Unternehmen darstellen und bewerten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Textproduktion einbeziehen, begründen / widerlegen Diskontinuierliche Texte in kontinuierliche umschreiben, durch angemessenen Stil / Register / Mittel der Leserleitung gestalten Formen des kreativen Schreibens anwenden 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen, bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen Informationen über Möglichkeiten der schulischen Weiterbildung übermitteln

Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: <i>la France et l'Allemagne, l'union européenne</i>, Textbesprechungsvokabular, Redemittel Meinungsäußerung, Diskussion Grammatik (optional): z.B.: Vertiefung der Tempora der Vergangenheit, subjonctif, Si-Sätze</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen, editieren, überarbeiten • durch Erproben / Verknüpfen sprachlicher Mittel und Inhalte die eigene (mündliche) Sprachkompetenz festigen und erweitern • auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens 	<p>GK Französisch</p> <p>Kompetenzstufe: B1/ B2 des GeR Thema: <i>S'engager pour l'Europe</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intonation, Pausen, Gestik und Mimik als Ausdruck von Emotionalität und Emphase sowie als gestaltende Komponente von gesprochener Kommunikation (z.B. Rede) erkennen
Text- und Medienkompetenz		
<p>(z.B. Klett, Horizons Dossier: La France, l'Allemagne et l'Europe; Klett: Thematischer Lernwortschatz Les relations franco-allemandes; Klett, Horizons Atelier: expression écrite; Klett, Horizons Schülerbuch, Modul 4; Cornelsen: Parcours plus, Modul: La France, l'Allemagne, l'Europe)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Artikel der Printmedien (z.B. Ecoute, Revue de la presse, Le Monde, Express), Brief,</p> <p>diskontinuierliche Texte: Bild-Textkombinationen, bande dessinée, Karikaturen, Grafiken, Statistiken (z.B. Umfrage von Arte zur deutsch-französischen Zusammenarbeit)</p> <p>literarische Texte</p> <p>medial vermittelte Texte: Radiosendungen, Podcasts, Spielfilme, Clips, Fernsehsendungen (z.B. Arte Carambolages, Des racines et des ailes) Internetseiten</p>		
Sonstige fachinterne Absprachen		
<p>2. Klausur: Kommunikationsprüfung statt Klausur</p>	<p>Projektvorhaben: Fakultativ :Verfassen einer „constitution européenne“ Planung einer Fahrt zum Europaparlament nach Straßburg</p> <p>Fachübergreifendes Arbeiten : z.B. in Sozialwissenschaften , Deutsch</p>	

Unterrichtsvorgaben Q1.2/1 : *La Belgique*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Sie SuS können</p> <p><i>-sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen in diesem Kontext weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln. •</i></p> <p><i>- sich der kulturellen Vielfalt im Bereich "Entrer dans le monde du travail"/"Faire des études" und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</i></p> <p><i>- ihr Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.</i></p>				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> die Geschichte Belgiens kennenlernen La Belgique - beaucoup plus qu'un pays de transit Gesellschaftspolitische Probleme Lebensbedingungen Lebensentwürfe junger Erwachsener Berufschancen, Möglichkeiten der Weiterbildung (Habiter et travailler dans un pays francophone) 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Vorstellungen von Identität wahrnehmen und mit der eigenen vergleichen fremde Sicht- und Verhaltensweisen bewusst wahrnehmen und die Bedeutung von Vorurteilen reflektieren sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung/Ausgrenzung auseinandersetzen ein Bewusstsein für soziale Wirklichkeiten entwickeln 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> sich tolerant in Begegnungssituationen verhalten Offenheit im Umgang mit dem „Fremden“ zeigen kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln sich in fremde Sicht- und Verhaltensweisen sensibel hineinversetzen 		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen und Verhalten zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft erfassen auch inhaltliche und visuelle Details verstehen und in den Gesamtkontext einordnen Hörtexten/Hör-Sehtexten zum Thema Studium, Auslandsaufenthalt und Arbeitswelt die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Sie können der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen. • 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bild-Textkombinationen in ihren Detail- und Gesamtaussagen erfassen bei klar strukturierten Sachtexten und Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. 	<p>Sprechen</p> <p><u>zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> (eigene) Biografien vorstellen ihre Lebenswelt, Interessen und Standpunkte darstellen und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten. <p><u>an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> In Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesamtaussagen und Details zusammenfassen diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umwandeln Formen des kreativen Schreibens anwenden unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren. 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen, bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: <i>immigration et intégration</i>, Argumentation, <i>résumé</i>, Bildbeschreibung Grammatik (optional): Komparativ und Superlativ, Konditionalsätze</p>		
Sprachlernkompetenz	GK Französisch	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, • Argumentationsstrategien zur Darstellung eines Standpunktes nutzen 	<p style="text-align: center;">Kompetenzstufe: B1/ B2 des GeR Thema: <i>La Belgique – à la découverte d’un jeune état multiculturel et plurilingue</i> »</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsstrukturen und ihre Wirkungsweise erkennen • die Bedeutung von Gestik und Mimik als Ausdrucksmittel wahrnehmen • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben,
Text- und Medienkompetenz		
<p>Die SuS können -ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren. -Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen Gesamtaussage, Hauptaussage, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen (<i>résumé</i>). -grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse und –interpretation mündlich und schriftlich vornehmen (<i>analyse</i>). -unter Verwendung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen (<i>commentaire</i>). - einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten schriftlich anwenden (z. B. Textsortenwechsel).</p>		
<p>: Horizons Dossier Le monde du travail,</p> <p>Literarische Texte, z.B. Maité Coiffure, verschiedene Bandes dessinés,</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte sowie Film- und Internetmaterialien zum Themenfeld „Travailler dans un contexte international“</p> <p>Diskontinuierliche Texte, Statistiken und Karikaturen</p> <p>Internetquellen zu einschlägigen Studien- und Berufsmöglichkeiten sowie la Belgique</p>		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
3. Klausur: Lesen, Schreiben, Sprachmittlung (AFB 1-3)	Internetrecherche/Präsentationen/Exkursion zu möglichen Organisationen für Studienaufenthalte etc.	

Unterrichtsvorgaben Q1.2/2: *Paris et la banlieue - les différents côtés d'une métropole*

<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz -in Bezug auf die Themenfelder Großstadtleben, Paris und Umland, la culture banlieue vorhandenes Orientierungswissen vertiefen; -Paris als Spiegel der französischen Gesellschaft und als Mikrokosmos für politische, wirtschaftliche, und kulturelle Fragestellungen begreifen</p>				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Paris Mythos und Realität Alltag in der Großstadt die Geschichte der Immigration in Frankreich culture banlieue Lebensbedingungen der <i>immigrés</i> in Frankreich <i>les émeutes en banlieue</i> - Gründe für immer wieder auftretenden Unruhen 		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausdrucksformen für Identität wahrnehmen und wertschätzen fremde Sicht- und Verhaltensweisen bewusst wahrnehmen und die Bedeutung von Vorurteilen reflektieren ein Bewusstsein für soziale Wirklichkeiten entwickeln Jugendsprache im Vergleich als Abgrenzung und identitätsstiftend wahrnehmen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Kunstformen als Ausdrucksmittel für Identität verstehen unterschiedliche Kunstformen als Ausdrucksmittel für Interkulturalität verstehen sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadtlebens sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen sowie eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen (Chansons und Gedichte zu Paris und zur banlieue, Kurzfilme aus <i>Paris je t'aime</i>); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen; zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren Stimmungen /Einstellungen der Sprechenden erfassen, sowie selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte, Liedtexte, und Bilder mithilfe grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen aus Sachtexten (hier: z. B. zur Urbanität, zu Lebensbedingungen in Großstädten, zur Situation der Bewohner von Paris) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, 	<p>Sprechen</p> <p><u>Zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte, Werke und Biografien vorstellen Exposés zum Thema Paris präsentieren <p><u>an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens (z.B. die eines <i>poetry slam</i>) anwenden 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen, bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: Musik, Mode, Kunst, Textbesprechungsvokabular, Paris / la campagne; immigration ; Gedichtsanalyse / Stilmittel Grammatik (optional): <i>Gérondif /Subjonctif</i></p>		
Sprachlernkompetenz	GK	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Texte planen, editieren, überarbeiten • Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren, • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden, • unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, 	<p>Kompetenzstufe : B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p> <p>Thema: Paris et la banlieue -les différents côtés d'une métropole</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Parallelen zwischen Jugendsprache und <i>rap/slam</i> herstellen bzw. wahrnehmen • verschiedene Sprachregister (formell/informell) wahrnehmen und bewusst anwenden
Text- und Medienkompetenz		
<p>-Sach- und Informationstexte sowie literarische, kontinierliche und nicht-kontinuierliche Texte angemessen zusammenfassen und analysieren - in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen, -das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert vor allem schriftlich und schriftlich anwenden, -Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbstständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen</p>		
<p>Material: z.B. Horizons Dossier Paris – ville décor, ville des cœurs</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p>Literarische Texte: lyrische und narrative Texte</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen sowie Spielfilmen (z.B. Paris, je t'aime oder Entre les murs)</p>		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung		Projektvorhaben:
<p>4. Klausur: Lesen, Schreiben, Sprachmittlung oder Hör-(seh)verstehen (AFB 1-3)</p>	<p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen landeskundlicher Themen • Poetry slam - Kreatives Schreiben: einen <i>slam</i> verfassen • Eine virtuelle Reise nach Paris planen 	

Unterrichtsvorgaben Q2.1/1: *Loin de Paris*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
- in Bezug auf die Themenfelder koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration erweitern und festigen und mit der Region Midi als port de l'immigration in Verbindung bringen -Immigration – hier et aujourd'hui, tensions: délits et racisme; exemples d'une intégration réussie)				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • culture banlieue • Lebensbedingungen der <i>immigrés</i> in Frankreich • la vie à la campagne • eine ländliche Region Frankreichs kennenlernen (z.B: le Midi) 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Vorstellungen von Identität wahrnehmen und mit der eigenen vergleichen • fremde Sicht- und Verhaltensweisen bewusst wahrnehmen und die Bedeutung von Vorurteilen reflektieren • sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung/Ausgrenzung auseinandersetzen • ein Bewusstsein für soziale Wirklichkeiten entwickeln • sich kritisch und vergleichend mit Aspekten des Großstadtlebens (in einer Stadt wie Marseille) sowie mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und diesen tolerant begegnen • eigene kulturelle Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Wohn- und Lebensräume und Kulturen hineinversetzen, • Perspektivwechsel vornehmen und sowohl Empathie für fremde Kulturen sowie kritische Distanz zur eigenen Kultur entwickeln; • eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen fremdsprachlicher Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen • Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, • Darstellung von Figuren erschließen; • zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • Stimmungen /Einstellungen der Sprechenden erfassen, sowie selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Bild-Textkombinationen in ihren Detail- und Gesamtaussagen erfassen • z.B.: Roman: Jelloun; <i>Les raisins de la galère</i> • aus Sachtexten (hier: z. B. zur Regionalität Frankreichs, zu Lebensbedingungen von Migranten, zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen • Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, • Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	Sprechen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • (eigene) Biografien vorstellen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • in Diskussionen verschiedene Standpunkte zur <i>immigration et intégration</i> vertreten • szenisches Spiel • ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, • Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; • Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtaussagen und Details zusammenfassen • diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umwandeln • Formen des kreativen Schreibens anwenden • unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, • Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, 	Sprachmittlung (schriftlich) <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen • als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,

Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: <i>immigration et intégration</i>, Argumentation, <i>résumé</i>, Bildbeschreibung Grammatik (optional): Komplexe Satzmuster</p>		
Sprachlernkompetenz	GK Französisch	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des kreativen Schreibens vertiefen • Argumentationsstrategien zur Darstellung eines Standpunktes kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 	<p>Kompetenzstufe: B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p> <p>Thema: <i>Loin de Paris</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 - 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsstrukturen und ihre Wirkungsweise erkennen • Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz		
<p>-Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert mündlich und schriftlich zusammenfassen, -Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbständig mündlich und schriftlich anwenden, -in Anlehnung an komplexere Ausgangstexte umfangreiche Texte expositorischer, informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen -das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen, -Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden, -Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten selbständig, sach- und adressatengerecht vor allem schriftlich darstellen</p>		
<p>Material: z.B. Horizons Dossier Immigration – Intégration (Klett), Schulbuch Horizons</p> <p>Literarische Texte: z.B. Izzo: Total Khéops, Cauwelaert: Un aller simple, Tahar Ben Jeloun: Les raisins de la galère</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. L’histoire de l’immigration) und Spielfilmen</p>		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
<p>1. Klausur: Lesen, Schreiben, Sprachmittlung (AFB 1-3)</p>	<p>Selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von Regionen des Südens</p> <p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Erdkunde, Politik (Migration, Tourismus)</p>	

Unterrichtsvorgaben Q2.1/2 : La France et un pays exemplaire de l’Afrique subsaharienne (par exemple: le Sénégal)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>-in Bezug auf die Themenfelder koloniale Vergangenheit, Frankophonie in Afrika, das Land Senegal zwischen Modernität und Tradition erwerben. -sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln (z.B. Traditionen in Afrika wie Polygamie, etc.) -sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) -in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p>				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen der ausgewählten frankophonen Kulturräume zu Frankreich • Kulturelle Vielfalt vs. politische und wirtschaftliche Herausforderungen 		<ul style="list-style-type: none"> • sich der Konsequenzen bewusst werden, die sich aus der kolonialen Vergangenheit Frankreichs ergeben • das „Eigene im Fremden“: Unterschiede zwischen deutscher und französischer Kolonialgeschichte aufdecken 		<ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Begegnungssituationen empathisch, tolerant und weltoffen handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen und allgemeinen Diskussionen folgen • im Umgang mit audio-visuellen Dokumenten Weltwissen mit Textinformationen zum besseren Verständnis kombinieren • implizite Aussagen insbesondere verstehen • Informationen aus komplexen medial vermittelten Texten global und selektiv entnehmen • Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen • Darstellung von Figuren erschließen; • zur Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • kurzen narrativen Texten sowie Presseberichten Informationen zu Positionen und Einstellungen entnehmen • bei narrativen Texten insbesondere auch implizite Aussagen zu Beziehungen erfassen • Texte und landes-kundliche Bildmaterialien in ihrer Gesamtaussage und unterstützenden Details verstehen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren • aus Sachtexten (hier: z. B. zur Situation der Einwanderer in Frankreich) Informationen entnehmen und diese verknüpfen; • aus literarischen Texten Hauptaussagen sowie Details erschließen 	<p><u>zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in Vorträgen Informationen zu ausgewählten Aspekten vorstellen • Arbeitsergebnisse adressatenorientiert präsentieren <p><u>an Gesprächen teilnehmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Einsatz eines • ihre eigene Lebenswelt, Ereignisse etc. darstellen, ggf. kommentieren, • Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Lebensräume und Kulturen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; • Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen 	<ul style="list-style-type: none"> • ausgehend von Texten einen Perspektivwechsel vornehmen • eine Geschichte weiterschreiben bzw. Leerstellen eines Textes ergänzen • unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, • Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, 	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen • als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen,

Verfügen über sprachliche Mittel		
<p>Wortschatz: -einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz (Themenfelder koloniale Vergangenheit, Frankophonie in Afrika, das Land Senegal zwischen Modernität und Tradition) sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten -die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p>		
<p>Grammatik (optional): Festigung der Zeiten, <i>Plus-que-parfait, conditionnel</i>, Länderbezeichnungen</p>		
Sprachlernkompetenz	GK	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des kreativen Schreibens anwenden • Techniken zur Unterstützung des freien Sprechens selbstständig auswählen und anwenden • das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen 	<p style="text-align: center;">Kompetenzstufe: B1/ B2 des GeR</p> <p>Thema: La France et un pays exemplaire de l’Afrique subsaharienne» (par exemple: le Sénégal)</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprachevarianten identifizieren und verstehen • lexikalische Abweichungen sprachlicher Varietäten erkennen und verstehen • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen
Text- und Medienkompetenz		
<p>- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen und erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</p> <p><u>-Texte verstehen:</u> Kurzfilm/Dokumentarfilm (in Auszügen; z.B. <i>Destination francophonie</i>), <i>chanson</i> (z.B. <i>La compagnie créole</i>), Fotos, Kurzgeschichten bzw. Auszüge aus narrativen Texten <u>-eigene Texte produzieren:</u> Argumentationen adressaten- und sachgerecht aufbauen, bei der kreativen Schreibproduktion textsortenspezifische Merkmale berücksichtigen <u>-Umgang mit Texten:</u> Arbeitsergebnisse adressatenorientiert darstellen und vortragen, informative und werbende Aussagen aus Texten herausfiltern, Informationen verschiedener Quellen entnehmen und in die eigene Textproduktion sachgerecht einfließen lassen</p> <p>-Sachtexte aus z.B. <i>Le Sénégal</i> (Horizons – Aufbaudossiers), Horizons Schülerbuch, Modul 5 (Klett), <i>Le Sénégal</i> (Unterricht Französisch Nr. 101/2009), <i>L’Afrique subsaharienne</i>, Dossier pédagogique (Cornelsen), Dossier zum <i>Sénégal</i> (Diesterweg)</p> <p>-Sach- und Gebrauchstexte: franz. Zeitungsartikel, <i>Le Sénégal</i> (Ecoute, November 2010), Literarische Texte: kürzere Erzählungen frankophoner Kulturräume (z.B. Senegal und Marokko), z.B. Auszüge aus Ganzschriften -Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen z.B. TGV (Senegal, Thema: Reise durch den Senegal) (1997), <i>Moolaadé</i> (Senegal, Thema: Beschneidung) (2004), <i>Mme Brouette</i> (Sénégal, Thema: Unterdrückung der Frauen) (2002) und <i>La petite vendeuse de soleil</i> (Senegal, Thema: Straßenkinder) (1999), -Auszüge aus blogs, Videoclips (z.B. www.tv5monde)</p>		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:	
<p>2. Klausur: Lesen, Schreiben, Hör-(seh)verstehen (AFB 1-3)</p>	<p>Internetrecherche zum <i>Sénégal</i> (z.B. www.au-senegal.com zu den Themen „la géographie“, „art et culture“, „le tourisme“, „les traditions“)</p> <p>-Fächerübergreifenden Arbeitens: z.B. Sozialwissenschaften, Erdkunde</p>	

Unterrichtsvorhaben Q2.2/1: Conceptions de vie et de société

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p><i>-in Bezug auf die Themenfelder existentialistische Konzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen</i> <i>-Fragen der Gesellschaft in der Literatur</i> <i>-sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe</i> <i>- Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren.</i></p>				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Lebensentwürfe junger Erwachsener Berufschancen, Möglichkeiten der Weiterbildung Rolle von Familie, Partnerschaft, Freundschaften Gefahren des Alltags/ des Scheiterns: Abhängigkeiten (Drogen, Medien), Arbeitslosigkeit oder SDF 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Lebensentwürfe junger Erwachsener in Frankreich wahrnehmen und sie mit eigenen vergleichen die Ausbildungs- und Berufssituation junger Erwachsener in Frankreich mit der in Deutschland vergleichen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> eigene Lernbiografie in Begegnungssituationen angemessen darstellen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Filmen (z. B. Film: <i>Intouchables</i> oder <i>Odetta Toutlemonde</i>) wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen, Handlungsabläufe und die Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, die Darstellung von Figuren in Spielfilmen erschließen Implizite Aussagen insbesondere verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Umfrageergebnissen und persönlichen Stellungnahmen Informationen zu Lebensentwürfen oder Einstellungen zu Familie und Freunden entnehmen aus Schaubildern zu Aus- und Weiterbildung Informationen zu Bildungsmöglichkeiten erfassen aus Sachtexten, hier besonders philosophischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus Sartre: <i>Huis clos</i> oder Camus : <i>L'étranger</i>) 	Sprechen <u>zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> über Lebensentwürfe, Erfahrungen, Arbeitslosigkeit sprechen <u>an Gesprächen teilnehmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Charakterisierung argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (Kommentar), im Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung) ausgehend von Texten einen Perspektivwechsel vornehmen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen, 	Sprachmittlung (schriftlich) <ul style="list-style-type: none"> bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel				
<p>Wortschatz: Schulwesen, Arbeitslosigkeit, Familie und Freundschaft Grammatik (optional): <i>futur, conditionnel</i>, (Si –Sätze) Teilungsartikel (Wiederholung)</p>				
Sprachlernkompetenz		Gk Französisch Kompetenzstufe: B1/B2 des GeR :		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> eigene (kreative) Texte nach Vorlagen planen, verfassen und überarbeiten Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 		<p>Thema: <i>Conceptions de vie et de société</i></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>		<ul style="list-style-type: none"> Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz				
<p>-unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, philosophischen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzählungen, Theaterstücke, Erfahrungsberichte, (philosophische) Sachtexte) -Gattungskennntnisse von naturalistischen und realistischen Texten -Internetrecherche zu philosophischen Themen, zeithistorischen Ereignissen, Texte kreativ (um-)gestalten</p>				
<p><u>Texte verstehen:</u> <i>chanson</i> (z.B. ZAZ: <i>Je veux</i>, Orelson: <i>La terre est ronde</i>), Umfragen, persönliche Stellungnahmen (z.B. Blog), Schaubilder zu Aus- und Weiterbildung, Sachtexte z.B. zu Drogen-, Medienmissbrauch, Arbeitslosigkeit, SDF</p> <p><u>eigene Texte produzieren:</u> persönliche Stellungnahme, <i>résumé</i>, eigenes Gedicht/Lied und Blogeintrag verfassen / Lebenslauf / Bewerbung</p> <p><u>Umgang mit Texten:</u> Informationen unterschiedlicher Quellen entnehmen, Gedicht/Lied als Vorlage für eigene Textproduktion verwenden</p> <p><u>Sach- und Gebrauchstexte:</u> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p><u>Medial vermittelte Texte:</u> Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dokumentationen zum Thema Sartre und Simone de Beauvoir sowie Albert Camus und Spielfilmen (z.B. <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i>))</p>				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung		Projektvorhaben:		
<p>3. Klausur: Lesen, Schreiben, Sprachmittlung (AFB 1-3)</p> <p>Klausur unter Abiturbedingungen</p>		<p>Selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von philosophischen Vertretern Figuren (z.B. Sartre/de Beauvoir und Camus) oder Filmen/Büchern</p> <p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Philosophie (Existentialismus)</p>		

Unterrichtsvorhaben Q2.2/2 (das vierte Quartal dient zur gezielten Abiturvorbereitung)